

MALAWI 2023

Bericht Nr. 6 9. Oktober 2023

Der Tag fing gut an. Beim Gang über den Hof zu unserer „Frühstücksterrasse“ bekam ich schon ein erstes „mwatchena“ zu gerufen, von den Kollegen dann „great and nice“ etc.

Nachdem wir heute Richtfest unseres Jugendausbildungszentrums hatten und dieses über die Schmitz-Stiftung mit BMZ-Mitteln finanziert wurde, dachte ich es wäre angemessen, meine neue Errungenschaft anzulegen, eine Fliege in den Deutschland-Farben ☺

Beim Empfang der Botschafterin hatte das ganze Bedienungspersonal eine solche Fliege, die musste ich auch haben, aber das Personal blieb standhaft, selbst ein Tausch mit unserem schönen Vereinskugelschreiber war nicht erfolgreich. Kurz zuvor war ich von Renata der Kanzlerin Frau Esther Weiss vorgestellt wurde, eine ausgesprochen nette Frau. Zuvor hatte ich schon ein nettes Gespräch mit ihrem Gatten gehabt. Da dachte ich mir, die kann mir bestimmt helfen und so war es auch: ich bekam eine Fliege.

Am Tag zuvor kam ich in die Verlegenheit, die deutschen Farben zu erklären. Also die malawische Flagge konnte ich erklären, eine früherer Präsident hatte angeordnet, dass aus der halben aufgehenden Sonne eine ganz Sonne werden muss, weil diese zur Gänze in Malawi bereits aufgegangen sei, nachzulesen in meinen „Oh, Malawi“ Buch. Seine Nachfolgerin hat dies dann wieder rückgängig gemacht.



Aber dann ging es endlich los, der Richtfestbaum war schön geschmückt mit Tüchern, die ich von früheren Richtfesten in Rottenburg gesammelt und mitgebracht hatte. Hoch auf die Leiter zum Richtspruch, siehe Text. Neben mich hatte sich ein älterer Chief platziert und wollte ständig von meinem Rotwein haben. „Not for you“ habe ich ihm unter dem Gejohle des Publikum erklärt, er bekam aber dann doch den großen Rest, bei der Hitze haben mir zweimal ein Schluck gereicht.

Topping-out ceremony youth training centre 10.10.2023

Monire jewo Mawataudala uni

J ne ndakondwa kukhalea kuno

Amawa na dada, muli uli

PDO/Kinywa etc.

I salute all those who have been involved in this beautiful building, the architect, the builder and all the craftsmen, and to them be consecrated a glass with happiness and good fortune for all time.

Cheers

We are building a very important training centre here for the youth of Chilumba, so that these youth will have a better and happier future through this training.

God bless this new house and all who go in and out.

He also protected the tax office and the bailiff from this door

God bless you all

— shards bring Happiness

Cheers

Anschließend musste noch ein Band durchgeschnitten werden, dies passt zwar nicht zum Richtfest, habe die Kollegen aber machen lassen ☺



Es folgte ein Meeting mit rund 50 Teilnehmern und dieses Mal 11 Chiefs mit vielen Reden. Am Anfang und am Ende wie immer mit einem Gebet, das einer aus dem Publikum vorträgt.



Ich musste natürlich auch etwas sagen, habe meine bekannte Redewendung erzählt, dass in Deutschland das Geld nicht auf der Straße liege und man sich nur bücken müsste, sondern dass die Spender dafür hart arbeiten, bevor sie

spenden können.

Dies auch deshalb, weil mir kurz davor ein Chief einen Brief überreicht hatte mit dem Wunsch, auch eine Nursery zu bekommen. Dann habe ich noch John F. Kennedy zitiert mit dem berühmten Spruch: und was tut ihr selbst für eurer Land (o.s.ä.).



Nach dem Lunch kam überraschend eine Delegation der Frauen aus der Gruppe „our body our life“ und übergab mir ein sehr schönes T-Shirt. Ich musste allerdings kämpfen dieses an- und wieder auszuziehen, deshalb ändert Angi jetzt das T-Shirt.

Weil ich so begeistert war von deren eigenem T-Shirt mit der Aufschrift: „Caution: Women crossing the line“ kamen sie später nochmals und haben mir ein weiteres T-Shirt mitgebracht.



So und jetzt gab es mal wieder Stromausfall, war schon dreimal diese Woche und den ganzen Nachmittag funktioniert das Internet mal wieder nicht.

Aber das Zimmer hat zumindest eine kleine Solarfunzel. Überhaupt gibt es Fortschritte hier: zwischenzeitlich habe ich einen Papierkorb bekommen und einen Kleiderhaken für mein Handtuch. Nur das mit der Klobrille klappt immer noch nicht, naja man kann ja nicht alles haben.

Nach dem Besuch der Frauengruppe ging es mit weniger vergnügungssüchtigen Themen weiter. Projektfinanzierung und Abrechnungen: zwei Projekte müssen noch endgültig abgerechnet werden. Rund 600 € sind wir noch schuldig, das ist okay und liegt genau im Budget.

Das große Problem sind allerdings die ganz erheblichen Mehrkosten beim Jugendausbildungszentrum, aber dies vertiefe ich jetzt nicht, ich schreibe ja nur positive Berichte.

Jetzt höre ich erstmal auf. Es ist etwas schwierig hier zu schreiben, in der linken Hand die Taschenlampe und rechts mit einem Finger tippen, ohne Ventilator gehe ich hier völlig ein.

Angi meinte, dass Licht ginge in einer Stunden wieder an, die kochen gerade draußen bei offenem Feuer und mit Taschenlampe.

In der Tat, der Strom kam nach zwei Stunden wieder, ebenso das Internet aber very slowly und so höre ich jetzt nach zwei anstrengenden Tagen einmal auf.